



„Als Architekt würde ich hier einiges abreißen“

AXEL SCHÖNERT, 35, zählt zu den führenden Architekten. Er hat in Paris Luxusapartments und Sozialwohnungen konzipiert, den Friseursalon Matignon und die Nachtbar Barfly gestylt sowie Kinocenter und Museen mitentworfen. **SEIN LEBEN:** Der Kölner sieht sich als „Teilzeit-Pariser“. Denn „als Architekt muß ich geographisch flexibel sein“. Ansonsten ist er genauso in New York, Berlin, Hannover oder Dresden zu Hause. **ÜBER PARIS:** „Paris ist für mich die kosmopolitischste Stadt. Mit den Augen des Architekten gesehen, finde ich vieles in Paris furchtbar. Die Champs-Élysées – da würde ich einiges abreißen. Wie auch das Hochhausviertel La Défense oder Concorde-Lafayette. Meine architektonischen Lieblingsbauten stehen an der Rue de Rivoli, auf dem Place des Vosges und auch die Pyramide am Louvre finde ich gelungen.“

